

GIS an Schulen // GIS at schools



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das vor Ihnen liegende Heft stellt Forschungs- und Praxisprojekte aus dem Bereich GIS an Schulen zusammen. Das Thema GIS findet sich inzwischen in vielen Bildungsplänen der Bundesländer im Themenbereich Geographie. Dass zwischen der Verankerung in Lehrplänen und dem tatsächlichen Nutzen im Unterricht aber Welten liegen, demonstrieren die Beiträge eindrücklich. Gleichzeitig unterstreichen die Beiträge aber auch, dass es sehr spannende Anwendungsfälle im Unterricht gibt und die Schüler hier auch zumeist sehr aufgeschlossen gegenüber neuen Technologien sind.

S. Tschirner und S. Böhm berichten in ihrem Beitrag aus Sicht der Firma Esri über eine 15-jährige Erfahrung mit GIS-Projekten

an Schulen. S. Zecha und C. Motz stellen den digitalen Globus am Beispiel von Google Earth in das Zentrum ihrer Untersuchungen im Schuleinsatz. Sie zeigen an einem Unterrichtsbeispiel zum Thema „Vergleich der Stadtentwicklungen in Süd- und Nordamerika“ die Nutzungsmöglichkeiten auf. N. Schubbe hat sich im Rahmen ihrer Dissertation mit einem qualitativen Vergleich analoger und digitaler Methoden im Geographieunterricht befasst. H.-J. Stark, D. Hollenstein und T. Gerzner stellen ihre Webanwendung „See you“ vor, die Bewegungsmuster von Schülern analysiert und so zur Diskussion räumlicher Muster im Freizeitverhalten anregt.

Wir, das Editorial Board der gis.Science, wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

// Dear readers,

this issue in front of you provides research and practical projects for GIS at schools. Nowadays the term GIS can be found in many educational plans of the federal states in the subject area Geography. However, the gap between the anchoring in curricula and the actual benefit in the classroom is demonstrated impressively by the articles. At the same time, the contributions underline as well that there are very

exciting applications in the classroom and the students are mostly very open-minded against these new technologies.

From the perspective of the company Esri. S. Tschirner and S. Böhm are reporting in their contribution over 15 years of experience with GIS projects at schools. S. Zecha and C. Motz are focusing at the digital globe using the example of Google Earth in the school use. They demonstrate with a sample lesson on the topic “Comparison of urban developments in South and North America” the use possibilities. N. Schubbe has investigated in her doctoral thesis a qualitative comparison of analogue and digital methods in geography lessons. H.-J. Stark, D. Hollenstein and T. Gerzner present their web application “See you”, analyzing the movement patterns of students and so initiating a discussion process of spatial patterns in their leisure activities.

We, the editorial board of gis.Science, hope you find this issue both stimulating and useful for your own work.

Für das Editorial Board
//For the editorial board
Ralf Bill, Rostock